

Straßenöffnung und Wasserversorgung

Gemeinde Mamming hat große Investitionen vor sich – Thema Wasser beschäftigt

Mamming. (ez) In 2020 hatte sich der Gemeinderat intensiv mit der Schließung einer Durchfahrt zum Baugebiet Seiheräcker IV zu beschäftigen. Nachdem zu dieser Zeit eine große Zahl aus der Bevölkerung diesen Wunsch äußerte, hat man diesem Wunsch mit einer begrenzten Schließung zugestimmt.

Nun ging eine erneute Unterschriftenliste im Rathaus ein, bei dem Anlieger aus dem Baugebiet Seiheräcker und Bürgermeister-Maurer-Weg um die Öffnung der Baustellenabspernung zum Neubaugebiet Seiheräcker IV baten. Damit solle eine direkte Anbindung zur südlichen Kreisstraße über die neu ausgebaute Erschließungsstraße hergestellt werden. Bürgermeisterin Irmgard Eberl ging auf das Umdenken der Anwohner ein und befürwortete dieses Anliegen. In den vergangenen Jahren habe sich die Situation und auch das Verkehrsaufkommen verändert, so dass dieses geänderte Denken nachvollziehbar sei. 47 Grundstücke sind es in den beiden Straßenzügen. 27 Grundstücke sprachen sich nun für die Öffnung aus, davon waren es 22, die ursprünglich um die Schließung baten. Schon ursprünglich habe man die Schließung nicht nachvollziehen können, war aus dem Gemeinderat zu hören. Sebastian Dickow nannte es den „Tag der Mamminger Einheit“, der mit der Öffnung einhergehe. Josef Sedlmeier sprach an, dass es eine beständige Lösung sein müsse. Ein weiteres „Hin und Her“ werde man nicht unterstützen. Gebeten wurde jedoch, dass bei der nächsten Verkehrsschau die Geschwindigkeitsbeschränkung der Hauptstraße in Richtung Bachhausen geprüft werde. Außerdem bat Peter Widl, die Möglichkeit zu prüfen, ob ein Schild „gefährliche Ausfahrt“ angebracht werden kann.

Aus der nichtöffentlichen Sitzung gab die Bürgermeisterin die Vergabe der Freianlagen für das Haus für Kinder, Schulgasse bekannt. Dieses Gewerk ging an die Firma Strabag AG aus Regensburg zum Angebotspreis von 819 983,83 Euro brutto. Es handelt sich unter anderem um die ausstehenden Arbeiten in der Schulgasse, der Pflasterung des Gehwegs, des Eingangsbereich zum Kindergarten sowie dem Vorplatz am Rathaus. Auch die bisherige Bushaltestelle wird erweitert und die Gartengestaltung und Aufwertung zur Schulhofseite sind darin enthalten.

Zur Baustelle selber gab sie bekannt, dass die Fensterarbeiten im Verzug waren. Eine Baustellenbesichtigung für den Gemeinderat und die Öffentlichkeit ist jetzt dann zeitnah vorgesehen. Zug um Zug gehe es voran und es werde fleißig gearbeitet. Dank richtete sie an Josef Weichselgartner, der als Fachmann regelmäßig auf der Baustelle zugegen ist. „Es wird ordentlich gearbeitet, so wie man es sich als Handwerksbetrieb vorstellt“, führte er aus. Zur Heizung in der Turnhalle der Grund- und Mittelschule informierte sie, dass die Elektroarbeiten kommende Woche erfolgen sollen.

Die Wasserversorgung beschäftigt den Gemeinderat nun schon seit geraumer Zeit. Zum 1. Januar ging die Verantwortung hier auf die Gemeinde über. Zur technischen Betriebsführung wurde die Wasserversorgung Mittlere Vils beauftragt. Diese haben nun einen ersten Bericht abgegeben.

Arbeiten rund ums Wasser

Die Reinigung der Hochbehälter sei dringend erforderlich und die Ermittlung der Ursache für die darin enthaltenen Ablagerungen. In der Zeit, in der die Reinigungsarbeiten vorgenommen werden, wird das Wasser mit der Verbindungslei-



Die technische Betriebsführung der Wasserversorgung Mittlere Vils gab einen ersten Bericht ab.

Foto: Monika Ebnert

tung bezogen. Mit Fachmann Dr. Burger soll geklärt werden, ob weiterer Handlungsbedarf gegeben ist. Eine Aufhängevorrichtung ist auszutauschen, bei der Beleuchtung bestehe ebenfalls Handlungsbedarf. Zudem ist ein Wasserzähler defekt und wird getauscht. Im Fassungsbe- reich bei den Brunnen wird durch Wurzeleinwuchs die Oberflächenabdichtung beschädigt, daher müsse der Bewuchs hier entfernt werden. Außerdem brauche es einen Zaun zum Objektschutz und die Behebung von Zaunschäden, die durch gestürzte Bäume entstanden sind. Diese Arbeiten will man mit dem gemeindlichen Bauhof umsetzen. Eberl ging auf einen Maßnahmenkatalog ein, den es der Reihe nach abzarbeiten gelte. Darin sind auch die Digitalisierung des Leitungsnetzes genannt. Dies erfolgt mit der Firma S2 und ist fast fertiggestellt. Dabei habe man das Material und auch das Baujahr erfasst, soweit die Daten bekannt sind. Bei einem Wasserrohrbruch brauche es dieses Wissen. Die Schieber waren bisher nicht eingemessen, was nun beauftragt wurde.

Festgestellt wurde, dass bei den Wassermengen Abweichungen vorhanden sind. Wo das Wasser hinkommt, sei unklar. Daher mache man sich derzeit zur Lecksuche auf. „Es ist ein Herantasten und ein Arbeiten Schritt für Schritt“, erklärte Eberl, die von täglichen Gesprächen redete. Weiter ist ein Probeentnahmeplan zu erstellen, was gerade in der Umsetzung ist. Auch die Schließanlage ist auszutauschen, damit ausreichend Schlüssel für die die WMV und den Bauhof vorhanden sind. „Man muss sich auch um die Zukunft kümmern – wie stellt man sich auf“, führte sie weiter aus. Gebühren müssen kalkuliert werden und damit die Beiträge. Dazu brauche man die Kenntnisse zum Investitionsaufwand. Dieser ist jedoch aktuell so noch nicht greifbar, weil man das Ausmaß der dringend notwendigen Maßnahmen noch nicht kenne. In großer Runde war man zum Gespräch im Landratsamt. Eberl hätte sich gewünscht, dass man eine Entscheidungsgrundlage erarbeiten könnte, was sinnvoll für den Standort ist. Das sei jedoch nicht so einfach möglich. Brunnen 1 dränge, das sei mittlerweile bekannt. Wenn er hergerichtet wird, dürfe man nur das obere Stockwerk nutzen. Damit stellt sich die Frage, wie ist dort die Wasserqualität. Es stehen viele Unwägbarkeiten im Raum.

Gutachten für Brunnen 3

Zudem wurde gefordert, dass auch Brunnen 3 untersucht werden muss, um mögliche Schäden in Er-

fahrung zu bringen. Diese Untersuchung ist nun in Auftrag zu geben. Dr. Burger hat die Untersuchung der ersten beiden Brunnen in die Wege geleistet. In Zusammenarbeit mit ihm, wolle man auch für Brunnen 3 Ergebnisse erarbeiten. Dazu brauche es eine entsprechende Firma, vorgeschlagen wurde von ihm die Firma Etschel Brunnenservice GmbH. Diese schätzte die Kosten für Pumpenausbau, Kamerabefahrung, Auswertung von Beprobungen und dergleichen auf mindestens 60 000 Euro. Hinzukommen die Kosten für den Geologen. Aktuell ist man an dem Thema dran und möchte auch alternative Firmen im Boot haben. Doch die Zeit sitzt im Nacken und es drängt. Im Behördengespräch habe man sich darauf geeinigt, dass bei Vorliegen der Ergebnisse, voraussichtlich im Sommer, ein neues Gespräch führen wird, wie man mit dem Standort

Mamming umgeht. In Sachen Wasser gab Irmgard Eberl noch bekannt, dass der Landkreis eine Straßendeckenerneuerung durch Mamming, teils im Vollausbau, vornehmen werde. In diesem Bereich sind teilweise 100-jährige Leitungen enthalten. Man ist im Kontakt, wie man es baulich abwickeln werde. Angeraten wurde, dass die Wasserleitung ein Jahr vor der Deckenerneuerung ersetzt wird. Man hat sich auf eine Grobplanung verständigt. Diese sieht 2026 den Wasserleitungsbau und 2027 die Erstellung der Ortsdurchfahrt vor. Somit habe man etwas Luft, um alles ordentlich durchplanen zu können und auch Fördermöglichkeiten zu erfragen.

Zum Grundwasserstand Mammingerschwaigen informierte die Bürgermeisterin, dass Bürger aufgrund der gestiegenen Grundwasserstände Wasser im Keller haben. In den neuen Baugebieten hat man

das Thema bereits aufgegriffen und fordert wasserdichte Keller oder es erfolgt der Bau ohne Keller. Von den Fachstellen bekam man die Rückmeldung, dass die Grundwasserstände sehr ortsabhängig sind und daher nicht ohne weiteres ortsübergreifend verglichen werden können (Höhenlage, Schichtung des Untergrunds, Lage zum Fließgewässer). Die bauwerksbegleitenden Sickerleitungen entlang des Isar-Dammes dienen der Entwässerung und haben aufgrund ihrer Dimensionierung keine erheblichen Auswirkungen auf die Grundwasserverhältnisse der umliegenden Bebauung. Hier wurde auch eine Ortseinsicht durchgeführt und mitgeteilt, dass diese funktionsfähig sind. Die hohen Grundwasserstände sind wohl witterungsbedingt (Schneeschmelze und Regen). Als Gemeinde wisse man um die Thematik, man könne so jedoch nicht handeln. Johannes Eberl fragte, ob man bei derlei Feuerwehreinsätzen auf die Rechnungstellung verzichten könne, um aufzuzeigen, dass man die Bürger verstehe. Man werde entsprechende Möglichkeiten prüfen, betonte aber, dass es sich im Rahmen halten müsse und nicht ausgenutzt werden dürfe.

Abschließend teilte Geschäftsleiter Alexander Rößler mit, dass das Rathaus wegen einer Erneuerung der EDV-Hardware von Montag, 5. Februar bis Mittwoch, 7. Februar ganztätig geschlossen ist. Ab Donnerstag, 8. Februar ab 13 Uhr wird in Mamming und Gottfrieding geöffnet sein. Angeregt wurde, das Parkverhalten zu Hol- und Bringzeiten an der Schule aktiv anzusprechen. Durch das Halten direkt vor dem Schulzugang komme es zu Behinderungen. Ausreichend Parkflächen wären umliegend gegeben und darum werde gebeten, diese zu nutzen. Außerdem wird die Einbahnregelung teilweise nicht beachtet. Die Schilder werden bei Fertigstellung der Baustelle noch angebracht. Trotzdem wird um Beachtung und Nachsicht gebeten.

Ein ereignisreiches Jahr

KLJB Thürnthenning hielt Jahreshauptversammlung

Thürnthenning. Nach einem ereignisreichen Jahr 2023 versammelte sich die KLJB Thürnthenning am Sonntag in der „Alten Raiffeisenbank“, um ihre Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen abzuhalten.

Neben zahlreichen Mitgliedern der Landjugend nahmen auch der Bürgermeister Anton Kargel, Pfarrer Przemyslaw Nowak sowie die Gemeinderäte Martin Allmanshofer, Markus Ismail und Michael Wenninger an der Versammlung teil.

Zunächst wurden alle von Vor-

ständin Theresa Kargel begrüßt und auch einige Grußworte an die Ehrengäste wurden verteilt. Folgend auf den Tätigkeitsbericht und den Kassenbericht wurde die vorherige Vorstandschaft entlastet und es wurde eine neue Vorstandschaft gewählt. Das Amt des Ersten Vorstandes ging an Johannes Zurl. Die Ämter des Zweiten und Dritten Vorstandes gingen jeweils an Andreas Hofer und Christian Molisch. Als Schriftführerin fungiert Selina Schwarz.

Theresa Zurl und Simon Ismail übernehmen das Amt der Kassierer.

Das Team wird durch die Fähnriche Lina Ismail und Johannes Haider sowie durch die Beisitzer Sofie Emmerling, Maximilian Zurl und Raphael Breu komplettiert.

Nach den Neuwahlen folgte ein kurzer Ausblick auf das anstehende Vereinsjahr, in dem sich die KLJB wieder einige Aktionen vornimmt. Mit einem feierlichen Essen ließ man die Jahreshauptversammlung bei geselliger Runde gemütlich ausklingen. Die KLJB Thürnthenning freut sich auf ein einzigartiges Jahr und auf viele neue Programmpunkte.



Martin Allmanshofer; Pfarrer Przemyslaw Nowak; Maximilian Zurl; Christian Molisch; Lina Ismail; Andreas Hofer; Theresa Zurl; Johannes Zurl; Sofie Emmerling; Simon Ismail; Selina Schwarz; Johannes Haider; Raphael Breu; Markus Ismail und Erster Bürgermeister Anton Kargel (von links).

Foto: Christian Allmanshofer